

Patienteninformation

(Merkblatt)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie oder ihr Kind haben mich wegen einer Erkrankung der Wirbelsäule aufgesucht. Beim Vorliegen einer Asymmetrie mit gleichzeitiger Funktionsstörung kommt eine orthopädische Diagnostik und ein Behandlungsverfahren zur Anwendung, das als Manuelle Medizin bekannt ist.

Die Manuelle Medizin ist eine Jahrtausend alte Behandlungsform, mit der Funktionsstörungen der Bewegungsorgane erkannt und behandelt werden können. Die Manipulationsbehandlung der Wirbelsäule ist ausschließlich den Ärzten vorbehalten. Durch die sanfte Manipulationsbehandlung kann eine gestörte Gelenkfunktion sowohl an den Extremitäten als auch an den Wirbelsäulengelenken wieder hergestellt werden.

Durch den Gesetzgeber sind wir gehalten, Sie über zwar sehr seltene aber evtl. mögliche Komplikationen aufzuklären. Einige Ärzte wenden Manipulationstechniken an, bei denen mit Drehung und Zug (Rotation und Traktion) behandelt wird. Es kann so z. B. bei Manipulationen an der Halswirbelsäule zu Gefäßverletzungen und zu Störungen der Blutversorgung des Gehirns kommen. Es wurden auch Todesfälle beobachtet. Diese Komplikation ist bei der Manipulationstechnik in Drehung und unter Spannung möglich. Diese Technik setze ich nicht ein. Bei der durch mich eingesetzten Technik nach Gutmann (ohne Drehung der Wirbelsäule, also quasi in Neutralstellung) sind Gefäßverletzungen und auch Störungen der Blutversorgung des Gehirns bisher nicht beobachtet worden.

Möglich und auch beobachtet worden sind jedoch zeitlich begrenzte vegetative Reaktionen und Beschwerden, die nach kurzer Zeit meist schwinden. Damit meine ich das Auftreten von Schwindel, Kopfschmerz oder auch Muskelschmerz nach der Behandlung. Bei Kindern und Säuglingen sind diese Reaktionen selten beobachtet worden. Eine wie bei Erwachsenen beschriebene Schädigung von Gefäßstrukturen wurde bei Kindern und Säuglingen bisher nicht festgestellt.

Die häufigsten Manipulationen werden von mir in Segmenten durchgeführt, die keine Bandscheiben besitzen (Kopfgelenke, Beckenring). Bei Manipulationen der Segmente der Wirbelsäule mit einer Bandscheibe ist das anders. Dann kann es bei einer vorgeschädigten Bandscheibe oder einem bis dahin klinisch stummen Bandscheibenvorfall zu akuten Beschwerden im Sinne der Gelegenheitsursache kommen, d.h. dieses Ereignis wäre dann durch einen anderen „banalen Auslöser“, wie z.B. Husten oder ungeschicktes Bücken, ausgelöst worden. Eine kurzzeitige vorübergehende Beschwerdezunahme ist nach einer solchen Behandlung ebenfalls in seltenen Fällen möglich.

Beim Auftreten irgendwelcher unklarer Beschwerden, die im Zusammenhang mit einer solchen Behandlung stehen könnten, wenden Sie sich bitte sofort an mich.

Herr Dr. Koch hat mit mir anhand der Hinweise im Merkblatt ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich alle mich interessierenden Fragen stellen konnte. Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

Ort, Datum

**Unterschrift des
Patienten bzw. Sorgeberechtigten**

Unterschrift des Arztes